

„M'aaha Ghana!

Katja Bec absolviert drei Monate Freiwilligendienst in Ghana

Für drei Monate wird Katja Bec in eine völlig andere, fremde Welt eintauchen: Freiwilligendienst in Ghana steht auf ihrem Programm.

GE. „Goodbye Deutschland - M'aaha Ghana!": Katja Bec freut sich auf ihr ganz persönliches Abenteuer Afrika. Beim Freiwilligendienst erwarten sie einige anspruchsvolle Aufgaben, doch die junge Abiturientin ist guter Dinge.

Katja Bec, 19 Jahre, hat gerade ihr Abitur bestanden.

Schon lange stand für sie fest, dass sie im Anschluss an das ewige Lernen erst einmal ins Ausland möchte, um ihr ganz eigenes Abenteuer zu erleben und etwas von der Welt zu sehen.

Was zieht eine junge Frau nach Ghana?

Alle Vorbereitungen, wie Visum, Impfungen, Shopping, ecetera, sind abgeschlossen und die Koffer gepackt; und bis Anfang Dezember wird das tropische Ghana Katja

Becs zu Hause sein.

Wieso Ghana? „Na weil es ein ganz anderer Kontinent ist, ein Land, in dem so vieles anders ist, dass man sich unmöglich vorstellen kann, was einen erwartet. Mich interessieren die Kultur, der Alltag und vor allem die Menschen - sind sie wirklich so gut gelaunt und offenherzig? Was erwartet mich in meiner Gastfamilie und an meinen Arbeitsplätzen, wie ist das Nachtleben? Und was werden letztlich die Dinge sein, die ich für den Rest meines Lebens in Erinnerung behalten

werde?“ fragt sich Katja Bec vor ihrer Abreise.

Kein Spaß-, sondern ein Arbeitsaufenthalt

Während ihres Freiwilligendienstes wird sie sechs Wochen in einem Waisenhaus arbeiten, die Kinder betreuen und unterrichten und weitere sechs Wochen an einer HIV-Station arbeiten.

Möglich gemacht hat dies die Organisation „Rainbow Garden Village“ (RGV), dessen Mitarbeiter Jugendlichen

und Erwachsenen helfen, im entsprechenden Wunschland ein passendes Auslandspraktikum zu finden.

„In den kommenden Wochen werde ich mich in Deutschland melden und Sie an meinem ganz persönlichen Abenteuer teilhaben lassen - und ich hoffe, meine Reise wird auch Ihnen Afrika aus einem anderen Blickwinkel ein bisschen näher bringen,“ meint Katja Bec.

Der Stadtspiegel, so wie sicherlich auch seine Leser, ist auf jeden Fall schon gespannt auf den Reisebericht!



„Auf Wiedersehen Deutschland - I Gut gelaunt geht es für Katja Bec a Flughafen los.